

Geschlechter Spiel Räume: Dramatik, Theater, Performance und Gender
Internationale Tagung des Vereins FrideL (Frauen in der Literaturwissenschaft)

Planung und Organisation:

Gaby Pailer (University of British Columbia, Vancouver)

Franziska Schößler (Universität Trier)

Gefördert von der Volkswagen-Stiftung

6. bis 9. November 2008

Gästehaus der Universität Bremen

FrideL dankt den Kooperationspartnern:

Universität Bremen

BreZeL (Bremer Zentrum für Literaturdokumentation in der Germanistik)

Stiftung Frauen-Literatur-Forschung e.V

Theater Bremen

Radio Bremen

Universität Trier

University of British Columbia (Vancouver)

Donnerstag, 6. Nov. 2008

12:30 Tagungseröffnung

Anke Gilleir (Vorsitzende des Vereins FrideL)

Marion Schulz (BreZeL/ Stiftung Frauen-Literatur-Forschung e.V.)

Gaby Pailer und Franziska Schößler (Planung und Organisation der Tagung)

13:00-16:00 Workshop 1: Präsentation von Projekten

Moderation: Stefan Horlacher (Dresden), Gaby Pailer (Vancouver), Inge Stephan (Berlin)

Melanie Hinz (Hildesheim): Subversive Mimesis von Geschlechterrollen am Beispiel von Shakespeares Theaterpraxis und gegenwärtigen Shakespeare-Inszenierungen

Gaby Pailer (Vancouver): Inszenierungen von ‚Geschlechterpolitik‘ im Trauerspiel der Aufklärung

Antje Roeben (Köln): Erzählte Tiefe und empfindsame Rede. Versuch einer gendersensiblen Narratologie um 1800

Kaffeepause

Christine Künzel (Hamburg): Die Kunst der Schauspielerin ist sublimierte Geschlechtlichkeit. Anmerkungen zum Geschlecht der Schauspielkunst

Julia Freytag (Hamburg): Vaters Tochter und Mutters Sohn. Elektra und Ödipus in der antiken Tragödie und im 20. Jahrhundert

Antonia Eder (Tübingen): Psychopoetik der Hysterie. Hofmannsthals ‚Elektra‘

16:30-18:30 Sektion 1: Vormoderne Dramen- und Theaterformen

Moderation: Katrin Berndt (Bremen)

Ingrid Kasten (Berlin): Performance, Gender und Emotionalisierungsstrategien im Theater des späten Mittelalters

Stefan Horlacher (Dresden): Starke Frauen - Schwache Männer? Patriarchale Strukturen und ‚weibliche‘ Räume in den englischen Rachetragödien John Websters

Nikola Roßbach (Darmstadt): Der Frau, die Mann. Geschlechterverrückungen im ‚Theatrum Malorum Mulierum‘ (1700) und weiteren ‚Malus-Mulier‘-Texten des 17. und 18. Jahrhunderts

19:00 Abendvortrag

Ina Schabert (München): ‚Ceci est une ‚femme‘‘: Wie das bürgerliche Illusionstheater die Illusion essentieller Weiblichkeit zerstört

Freitag, 7. Nov. 2008

9:00-11:00 Sektion 2: Bürgerliche Dramen- und Theaterformen

Moderation: Thomas Althaus (Bremen)

Barbara Becker-Cantarino (Columbus, OH): Sexuelle Spielräume für Schauspielerinnen im 18. Jahrhundert

Susanne Kord (London, UK): Generalprobe: Die Hinrichtung von Kindsmörderinnen als Drama im 18. Jahrhundert

Annette Bühler-Dietrich (Stuttgart): Die Macht der Schauspielerin. Die Regiebücher Clara Zieglers

Kaffeepause

11:30-12:50 Bürgerliche Dramen- und Theaterformen

Moderation: Uwe Spörl (Bremen)

Juliane Vogel (Konstanz): Raptus, oder Der Fall auf die Bühne. Eröffnungsfiguren im Drama des 18. Jahrhunderts

Romana Weiershausen (Bremen): „Wo ist die Gabe der Verstellung hin?“ Systematiken verkörpertem Gefühl in Dramen des 18. Jahrhunderts

Mittagspause

14:00-15:00 Lesung

Renate Möhrmann (Berlin): „Antonia und Sarah“

15:00-16:20 Bürgerliche Dramen- und Theaterformen

Moderation: Sabine Broeck (Bremen)

Claudia Liebrand (Köln): Furiose Vexierspiele. Gender in Mozarts „Zauberflöte“

Iris Hermann (Bielefeld): Poetik der Partisanin in den Dramen der Karoline von Günderrode

Kaffeepause

16:40-18:00 Sektion 3: Avantgarde, Performance, Regietheater

Moderation: Anke Gilleir (Leuven)

Ortrud Gutjahr (Hamburg): GeschlechterSzenen. Bühnen-VerHandlungen über das Andere

Helga Kraft (Chicago, IL): Das Theater als moralische Anstalt? Deutsche Identität und die Migrantenfrage auf der Bühne

19:30 Abendveranstaltung in Kooperation mit dem Theater Bremen, der Universität Bremen und Radio Bremen

„Salome“ (Beginn: 19:30) und Podiumsdiskussion (Beginn: 22:00)

Auf dem Podium: Annette Bühler-Dietrich, Susanne Kristin Gauchel, Markus Poschner, Hans-Georg Wegner, Kelly Cae Hogan (angefragt); Moderation: Radio Bremen; Koordination: Marion Schulz, Romana Weiershausen

Samstag, 8. Nov. 2008

9:00-11:00 Avantgarde, Performance, Regietheater

Moderation: Birte Giesler (Sydney, Australien)

Gerald Siegmund (Bern): Performance und Performativität. Zur Konstruktion von Geschlechterrollen im Theater
Christian Janecke (Offenbach a.M.): Wie Performance Art ‚Frauensache‘ wurde
Katharina Pewny (Graz): Das Wort ist Fleisch geworden. Das letzte Spektakel der Männlichkeit (in der Performance-Kunst)

Kaffeepause

11:30-13:30 Avantgarde, Performance, Regietheater

Moderation: Franziska Bergmann (Tübingen)

Miriam Dreyse (Gießen): Heterosexualität und Repräsentation. Markierungen der Geschlechterverhältnisse bei René Pollesch
Birte Giesler (Sydney, Australien): Zur Performativität des Materials: Biomedizin und Identität in aktuellen Theaterstücken
Eva Kormann (Karlsruhe): Theaterspiele im Konjunktiv: Katrin Röggla „Wir schlafen nicht“

Mittagspause

15:00-16:00 Plenumsvortrag

Inge Stephan (Berlin): Über Maskeraden. Inszenierungen im literarischen Feld

16:15-18:15 Mitgliederversammlung des Vereins Frauen in der Literaturwissenschaft (FrideL)

Leitung: Anke Gilleir (Leuven) und Annette Bühler-Dietrich (Stuttgart)

20:30 Abendveranstaltung

Sissy Boyz – All-Girl-Boy-Group

Drag Performance und Podiumsdiskussion zur theatralen Verhandlung von Queerness und Feminismus mit den Sissy Boyz. Koordination: Franziska Bergmann

Sonntag, 9. Nov. 2008

9:00-12:00 Workshop 2: Präsentation von Projekten

Moderation: Eva Kormann (Karlsruhe), Franziska Schößler, Juliane Vogel (Konstanz)

Franziska Bergmann (Freiburg): Das Drama und die Theaterbühne als Heterotopie queerer Existenzweisen
Gini Müller (Wien): Possen des Performativen: Theater, Aktivismus und queere Politiken
Alexandra Tacke (Berlin): Spiel-Räume in Performances von Künstlerinnen

Kaffeepause

Verena Ronge (Münster): Die inszenierte Männlichkeit. Die Theaterstücke Thomas Bernhards im Fokus der Männlichkeitsforschung
Ljubinka Petrovic-Ziemer (Trier): Alles braucht (s)ein Geschlecht – wie im Krieg, so im Frieden: Geschlechter-Szenarien in der bosnisch-herzegowinischen Gegenwartsdramatik
Irina Gradinari (Trier): Vladimir Sorokin: Theater des kollektiven Unbewussten
Friederike Emonds (Toledo, OH): Frauen, Gender und Theater

12:30 Tagungsabschluss